

Der Radsportverband jubiliert

Festveranstaltung zum 100jährigen am Samstag in Friedberg

AUGSBURG (pede). Als im Jahr 1884 der Gau Schwaben und Neuburg im Deutschen Radfahrerbund gegründet wurde, legten aktive Zeitgenossen die Strecke zwischen Augsburg und München mit dem Hochrad zurück. Derartige Vehikel wurden inzwischen zwar in das Museum verbannt, die Anziehungskraft des Fahrrades als Freizeit- und Sportgerät ist auch heute noch ungebrochen. Unter dem Motto „100 Jahre Radsport in Schwaben“ bietet der schwäbische Radsportverband am heutigen Samstag in Friedberg einen bunten Querschnitt sportlicher Betätigung auf zwei Rädern.

Den Anfang machen um 14 Uhr beim ADAC-Verkehrsübungsplatz die Straßenfahrer. Im Endlauf um den Colnago-Pokal steht ein Einzelzeitfahren über 3,5 Kilometer auf dem Programm. Nach Auskunft des schwäbischen Bezirksvorsitzenden Michael Schlump gehen die besten schwäbischen Nachwuchsfahrer auf die Strecke vom Übungsplatz bis zur Alten Bergstraße in Derching.

Die Radballmannschaften treten ab 17 Uhr in der Friedberger Sporthalle in Aktion. Für das Turnier der besten schwäbischen Teams haben die Bayernligisten RV Wanderer Augsburg und VC Mindelheim, Union Memmingen und RKB Soli-

darität Haunstetten (beide Landesliga) sowie der Radsportverein Kissing gemeldet. Die Radballspiele sind auch ein Bestandteil der Abendveranstaltung (Beginn: 20 Uhr). Kostproben in Sachen Kunstradsport geben hier die deutschen Meister im Einradfahren vom SV Solidarität Göggingen sowie Akteure vom RC Pfeil Augsburg und vom TSV Kissing.

Präsident als Festredner

Als Festredner erweist der Präsident des Bayerischen Radsportverbandes, Hans Bandele, den Schwaben seine Reverenz. Denn mit 47 Vereinen und über 2900 Mitgliedern gehört dieser Bezirk zu den Rad-Hochburgen des Freistaates. Michael Schlump: „Gerade die Förderung des Breitensportes trug wesentlich zu der enormen Aufwärtsentwicklung bei.“

Doch auch Spitzenleistungen waren in den vergangenen 15 Jahren zu registrieren. So gehörten Dieter Berkmann, Willi Singer, Franz Zacher und Hans Hinde- lang der Nationalmannschaft an, gingen zahlreiche bayerische Meistertitel nach Schwaben. Und bald scheint auch der „größte Wunsch“ (Schlump) der schwäbischen Radfahrer in Erfüllung zu gehen – eine Radrennbahn in Lechhausen.